

handenes reformistisches und sektiererisches Gedankengut erkennen. Die Genossen sehen nur die wirtschaftlichen Aufgaben und verkennen völlig, daß die Konsumgenossenschaften im Kampf um den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands einen wichtigen Beitrag zu leisten haben.

Die Erscheinungsformen des Nur-Genossenschaftlertums und Sektierertums sind bisher nicht genügend erkannt worden und haben zu einer starken Vernachlässigung der massenpolitischen Arbeit in den Konsumgenossenschaften geführt. Dazu haben die falschen Auffassungen sogar bei einem Teil unserer Genossen, die Funktionen in den Konsumgenossenschaften ausüben, viel beigetragen. Ihre ungenügende Verbundenheit mit der Partei und die dadurch verursachte mangelhafte Durchführung der Beschlüsse hemmte die Entfaltung der täglichen politischen Erziehungs- und Aufklärungsarbeit unter den Konsummitgliedern. Der in der Entschließung des III. Parteitages enthaltene wichtige Absatz über die Arbeit der Parteimitglieder in den Massenorganisationen, der in vollem Umfange auch auf die Arbeit in den Konsumgenossenschaften angewandt werden muß, wurde ungenügend beachtet. Dort heißt es:

„Der Parteitag macht die gesamte Partei und besonders die Parteileitungen mit allem Nachdruck darauf aufmerksam, daß die systematische Aufklärungs- und Erziehungsarbeit in den Massenorganisationen ... unbedingte Voraussetzung für die Führung der Arbeiterklasse und die Festigung ihres Bündnisses mit den übrigen werktätigen Massen ist.“

Die mangelnde kämpferische Einstellung zur Planerfüllung, die ablehnende Einstellung zur Kritik und Selbstkritik läßt ernste ideologische Schwächen bei einem Teil leitender Funktionäre in der Konsumbewegung erkennen. Mit allen diesen Mängeln muß schnell und endgültig Schluß gemacht werden.

Das Politbüro erwartet, daß sich die Landesleitungen der Partei stärker mit den Verhältnissen in den Konsumgenossenschaften ihres Landes beschäftigen und stellt folgende Aufgaben:

1. In der Parteimitgliedschaft ist Klarheit über Rolle und Aufgaben der Konsumgenossenschaften sowie über das Verhältnis zwischen dem volkseigenen und genossenschaftlichen Handel zu schaffen.

Die Vernachlässigung und Geringschätzung der Aufgaben der Konsumgenossenschaft darf nicht mehr geduldet werden.

2. Die massenpolitische und erzieherische Arbeit in den Konsum-